

Ressort: Politik

Altkanzler Schröder und Schmidt warnen vor Pegida

Berlin, 06.01.2015, 10:54 Uhr

GDN - Die Altkanzler Helmut Schmidt und Gerhard Schröder (beide SPD) haben vor der Bewegung der "Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" (Pegida) gewarnt. "Die Pegida-Proteste appellieren an dumpfe Vorurteile, an Fremdenhass und Intoleranz. Doch das ist nicht Deutschland. Der Blick in unsere Geschichte und der wirtschaftliche Verstand sagen uns: Deutschland darf Flüchtlinge und Asylbewerber nicht verstoßen", sagte Schmidt der "Bild"-Zeitung.

"Deutschland muss weltoffen und tolerant bleiben. Darum ein deutliches Nein zu Pegida", betonte das SPD-Urgestein. Altkanzler Schröder bekräftigte gegenüber der Zeitung seine Forderung nach einer Neuauflage des einst von ihm selbst initiierten "Aufstands der Anständigen": "Vor 14 Jahren gab es gegen Fremdenfeindlichkeit den `Aufstand der Anständigen`. Den brauchen wir auch heute", so Schröder. Er betonte, es sei daher gut, "dass die demokratischen Parteien und die Kirchen eine klare Position gegen Pegida gefunden haben". In der "Bild" sprachen sich zahlreiche weitere Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft gegen Pegida, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz aus. Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) betonte: "Parolen ersetzen keine Fakten: Deutschland braucht Zuwanderer. Und wir müssen ein Herz haben für Flüchtlinge in Not." Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) erklärte: "Pegida schadet nicht nur unserem Land, es wirft auch ein schlechtes Bild auf Deutschland im Ausland." Umso wichtiger sei es, so Steinmeier weiter, "dass wir ganz deutlich machen, dass diejenigen, die da auf einigen Straßen ihre Parolen rufen, eine kleine Minderheit mit einer lauten Stimme sind". Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) betonte: "Deutschland ist weltoffen und liberal. Darauf können wir stolz sein." Wer mit diffusen Ängsten spiele oder Fremdenfeindlichkeit schüre, "spricht nicht für die Mehrheit", so Gabriel weiter. Auch der Vorsitzende der Unions-Fraktion im Bundestag, Volker Kauder (CDU), beteiligte sich an dem Appell: "Wir Deutsche sind heimatverbunden, aber auch weltoffen. Das ist Teil unseres Erfolges und so muss es auch in Zukunft bleiben." BDI-Präsident Ulrich Grillo erklärte: "Deutschland tut qualifizierte Einwanderung richtig gut. Von Neonazis und Ausländerfeinden, die sich in Dresden und anderswo versammeln, distanzieren mich ganz klar. Gegen jede Fremdenfeindlichkeit müssen wir deutlich angehen." Post-Chef Frank Appel ergänzte: "Für den Erfolg deutscher Unternehmen und für den Wohlstand unserer Gesellschaft sind Internationalität und Weltoffenheit entscheidende Faktoren. In unserem Land darf kein Platz sein für Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz." Der Manager der Fußball-Nationalmannschaft, Oliver Bierhoff, erklärte: "Wir sind Weltmeister geworden mit vielen Spielern, die einen Migrations-Hintergrund haben. So selbstverständlich wie wir in der Nationalelf Integration leben, so sollte es auch in der Gesellschaft funktionieren."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-47425/altkanzler-schroeder-und-schmidt-warnen-vor-pegida.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619